

Protokoll Jahreskontrolle

Schutzwald-Weiserflächen des Kantons Uri

Ort: Seedorf	Weiserfläche: Gitschenberg Nr. 14
Datum: 05. September 2017	Bearbeiter: Werner Arnold

1 Flächen-Eckpunkte

Eckpunkte auffindbar?

- Alle Eckpunkte gut auffindbar
- Eckpunkte auffindbar, Markierung ungenügend
- Eckpunkte teilweise nicht auffindbar
- Eckpunkte nicht auffindbar

Ausgeführte Massnahmen:

- keine Massnahmen
- Zw-punkte nachgezeichnet
- neue Eckpunkte erstellt
→ auf Skizze einzeichnen

2 Fotostandorte

Fotostandorte auffindbar?

- Alle Fotostandorte gut auffindbar
- Fotostandorte auffindbar, Markierung ungenügend
- Fotostandorte teilweise nicht auffindbar
- Fotostandorte nicht auffindbar

Ausgeführte Massnahmen:

- keine Massnahmen
- Fotostandorte nachgezeichnet
- neue Fotostandorte erstellt
→ auf Skizze einzeichnen

3 Ereignisse seit letzter Kontrolle

Ereignis:	Datum:	Schadholzmenge: (m3)	davon liegenlassen:	davon Rüsten/ Bringung:
Windwurf,				
Erosion				
Lawine				
Murgang				
<input checked="" type="checkbox"/> Steinschlag	wenige Steine			

4 Schädlinge

- Buchdrucker → befallene Menge angeben (m3):
- weitere Schädlinge → auf Rückseite angeben – **Es-welke**
- kein Schädlingsbefall → Dürrständer – anl.
Sicherheitsholzerei entfernt – So17

5 Entwicklung der Verjüngung

	vorhanden:	Baumarten:	Flächenanteil in % der WF:	und/ oder	Anzahl Stützpunkte:
Ansamung (< 10 cm)	Ja	Bu, Es, Ah, Fi, Ta, Vb	25		
Anwuchs (10-40 cm)	Ja	Bu, Es, Fi, Bi	15		1
Aufwuchs (> 40 cm)	wenig	Bu, Bi, Vb, 1Ta	10		1

6 Wildverbiss

- starker Verbiss → Errichtung Kontrollzaun sinnvoll? N
- leichter Verbiss
- kein Verbiss

7 Bemerkungen

(z.B. genauere Angaben zu Ereignissen, aufgetauchten Problemen, zur Verjüngungsentwicklung etc.)

- Jetzt viel Bodenvegetation – Gschletter → ganz wenig Aufwuchs sichtbar
- Schlagflora ist üppiger geworden – besonders in Seillinie – in deren „Schutz“ → etwas Ansamung
- Bu >40 cm sind auch verbissen!
- Fliederbewuchs geht weiter zurück – nicht mehr auffällig!
- Alle Eschen sind am abdorren! Ein schönes Exemplar steht unbeschadet ausserhalb der WF unterhalb des Weges ca. 100 m nördlich.
Ta nur 1 Exemplar über Anwuchshöhe gesichtet. Ta werden besonders stark verbissen. Doch ein Schutz ist fast nicht möglich. Hoffnung sichtbar ausserhalb der WF → sind doch Ta gesichtet
- Zugang zu Fotostandort 1+2 über Weg Richtung SL-Holzschlag 2015 → dann Weg Richtung „Ahorn“ bis ob ehem. Kontrollzaun – guter Zustieg! → Dieses Jahr auch von der Nassstelle (Weg zum Gitschenberg) zugelaufen.

Wichtige Hinweise:

- Die jährliche Begehung soll zwischen Juni und September erfolgen.
- Dieses Formular ist bis spätestens bis zum 1. Oktober dem Kreisforstmeister abzugeben.
- Alle neu gemachten Fotos sind bis zum 1. Oktober dem Kreisforstmeister in digitaler Form abzugeben.

Visum Förster:

Datum: 5. September 2017	Unterschrift: 
--------------------------	--

Visum Kreisforstmeister:

Datum: 6.10.17	Unterschrift: 
----------------	--